

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Zu den Verfassern	IV
Abkürzungsverzeichnis	XVIII
Literaturverzeichnis	XXI
1. Einführung	1
1.1 Öffentliche Finanzwirtschaft.....	1
1.1.1 Begriff.....	1
1.1.2 Innere Abgrenzung der öffentlichen Finanzwirtschaft.....	1
1.2 Träger der öffentlichen Finanzwirtschaft.....	3
1.3 Finanzhoheit.....	4
1.3.1 Begriff und Bedeutung.....	4
1.3.2 Finanzhoheit der Gemeinden.....	4
1.4 Abgrenzung der öffentlichen Finanzwirtschaft zur Privatwirtschaft.....	5
1.5 Aufgaben und Ziele der öffentlichen Finanzwirtschaft.....	7
1.5.1 Allgemein.....	7
1.5.2 Finanzpolitische Funktion.....	7
1.5.3 Politische Funktion.....	7
1.5.4 Wirtschaftspolitische Funktion.....	8
1.5.5 Betriebswirtschaftliche Funktion.....	9
2. Kommunales Haushaltsrecht	10
2.1 Haushaltswirtschaft.....	10
2.2 Verfassungsrechtliche Grundlagen und Haushaltsautonomie.....	11
2.3 Geschichtlicher Überblick.....	15
2.3.1 Bisherige Entwicklung.....	15
2.3.2 Fortentwicklung des kommunalen Haushaltsrechts im Rahmen des Neuen Steuerungsmodells durch Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR).....	18
2.4 Öffentliches Haushaltsrecht im System und im Vergleich.....	20
2.4.1 Vergleich der einzelnen Ebenen.....	20
2.4.2 Stellung im System der Volkswirtschaft.....	21
2.4.3 Verhältnis zur Betriebswirtschaft.....	22
2.5 Staatliche Aufsicht über die gemeindliche Haushaltswirtschaft.....	23
3. Grundzüge der kaufmännischen (doppelten) Buchführung	25
3.1 Inhalt und Abgrenzung zu anderen Rechnungssystemen.....	25
3.2 Die kommunale Bilanz.....	31
3.2.1 Inventur als Datenermittlung für die Bilanz.....	31
3.2.2 Inhalt und Aufbau der kommunalen Bilanz.....	32
3.2.3 Bilanzveränderungen (Bestandsbuchungen).....	34
3.3 Die Ergebnisrechnung (Unternehmen: Erfolgsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung).....	40
3.4 Übungen.....	51

4.	Ablauf, Organisation und Personal im kommunalen Finanzmanagement	73
4.1	Stationen der Haushaltswirtschaft und Haushaltskreislauf	73
4.2	Ausführung des Haushaltsplans	74
4.3	Personal im kommunalen Finanzmanagement	80
4.3.1	Mitarbeiter im Finanzmanagement	80
4.3.2	Rechnungsprüfungspersonal	80
4.4	Übung	81
5.	Der Haushaltsplan	84
5.1	Begriff	84
5.2	Abgrenzung zu anderen Plänen und Rechnungen	86
5.2.1	Haushaltssatzung und Haushaltsplan	86
5.2.2	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung und Haushaltsplan	87
5.2.3	Haushaltspläne der Ausgliederungen	87
5.2.4	Jahresabschluss und Haushaltsplan	87
5.3	Bedeutung des Haushaltsplanes	88
5.3.1	Allgemeines	88
5.3.2	Finanzwirtschaftliche Funktion	88
5.3.3	Administrative Lenkungsfunktion	89
5.3.4	Wirtschafts- und sozialpolitische Programmfunktion	89
5.4	Wirkung des Haushaltsplans	90
5.4.1	Allgemeine Wirkung	90
5.4.2	Wirkung der Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen	91
5.4.3	Wirkung der Verpflichtungsermächtigungen	91
5.4.4	Wirkung der veranschlagten Erträge und Einzahlungen	92
5.4.5	Bindung im Innenverhältnis	92
5.5	Übungen	93
6.	Gliederung des Haushalts	95
6.1	Notwendigkeit einer Haushaltsgliederung	95
6.2	Anforderungen an die Gliederung eines Haushaltsplans	96
6.2.1	Die Anforderungen der Bürger und der politischen Gremien	96
6.2.2	Die Anforderungen der Aufsichtsbehörden	96
6.2.3	Die Anforderungen der Finanzstatistik	97
6.2.4	Die Anforderungen der Verwaltung	98
6.3	Anknüpfungspunkte für eine Gliederung: Verwaltungsaufbau oder Aufgabenbereiche	98
6.4	Gliederungsvorschriften für den kommunalen Haushalt im Kommunalen Finanzmanagement	102
6.4.1	Der Sonderproduktbereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“	103
6.4.2	Gestaltungsfreiheit bei der Gliederung des Haushalts	104
6.5	Praktische Umsetzung der Gliederung mit kaufmännischer Standardsoftware	104
6.6	Übungen	106

7.	Die Elemente des Haushaltsplans	112
7.1	Ergebnishaushalt	113
7.2	Finanzaushalt	117
7.3	Übung	123
7.4	Teilhaushalte	126
7.4.1	Teilergebnishaushalt	130
7.4.2	Teilfinanzaushalt	132
7.4.3	Planung einzelner Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen (Investitionen)	133
7.4.4	Ziele	134
7.4.5	Kennzahlen und Indikatoren	137
7.4.6	Stellenplan	139
7.5	Übung	140
8.	Die Anlagen zum Haushaltsplan	143
8.1	Einführung	143
8.2	Vorbericht	144
8.3	Haushaltssicherungskonzept	145
8.4	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	146
8.5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden zu Beginn des Haushaltsjahres	147
8.6	Letzte Bilanz sowie der letzte konsolidierte Gesamtabschluss	147
8.7	Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse für Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden	149
8.8	Wirtschaftspläne und die neuesten Jahresabschlüsse der kommunalen Anstalten sowie der Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Kommune mit mehr als 50 vom Hundert. beteiligt ist	150
8.9	Übung	151
9.	Grundsätze im kommunalen Finanzmanagement	152
9.1	Überblick und Einteilung	152
9.2	Allgemeine Haushaltsgrundsätze	153
9.2.1	Sicherung der Aufgabenerfüllung, Verbot der Überschuldung, Liquiditäts- sicherung und Beachtung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	153
9.2.1.1	Stetige Aufgabenerfüllung	153
9.2.1.2	Sicherung der Liquidität und der Finanzierung von Investitionen	154
9.2.1.3	Verbot der Überschuldung	155
9.2.1.4	Beachtung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	155
9.2.1.5	Übung	156
9.2.2	Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Effizienz	157
9.2.2.1	Grundsatz	157
9.2.2.2	Übung	161
9.2.3	Haushaltsausgleich	161
9.2.4	Grundsätze der Finanzierung der kommunalen Produkte	162
9.2.4.1	Deckungsmittel der Haushaltswirtschaft	162
9.2.4.2	Rangfolge der Deckungsmittel	163
9.2.4.3	Übung	167
9.2.5	Vorherigkeit	169
9.2.5.1	Grundsatz	169

9.2.5.2	Ausnahme: Vorläufige Haushaltsführung.....	170
9.2.5.3	Übungen	175
9.2.6	Öffentlichkeit	178
9.2.6.1	Grundsatz.....	178
9.2.6.2	Möglichkeiten der Öffentlichkeitsbeteiligung	178
9.2.6.3	Übung	179
9.3	Planungsgrundsätze	180
9.3.1	Allgemeines	180
9.3.2	Vollständigkeit und Einheit	180
9.3.2.1	Allgemeines	180
9.3.2.2	Vollständigkeit	181
9.3.2.3	Abweichungen zum Grundsatz der Vollständigkeit	185
9.3.2.4	Einheit	187
9.3.2.5	Ausnahmen vom Grundsatz der Haushaltseinheit	188
9.3.2.6	Übungen	189
9.3.3	Periodengerechte Zuordnung der Finanzvorfälle	192
9.3.3.1	Einführung	192
9.3.3.2	Periodengerechte Zuordnung der Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt	193
9.3.3.3	Periodengerechte Zuordnung der Einzahlungen und Auszahlungen im Finanzaushalt	196
9.3.3.4	Übungen	198
9.3.4	Grundsätze der Verständlichkeit (Haushaltsklarheit), der Steuerungsrelevanz sowie der Richtigkeit und Willkürfreiheit (Haushaltswahrheit)	202
9.3.4.1	Informationen zur Verständlichkeit (Haushaltsklarheit) und Steuerungs- relevanz der kommunalen Haushalte	202
9.3.4.2	Richtigkeit und Willkürfreiheit (Haushaltswahrheit)	204
9.3.4.3	Übung	205
9.3.5	Bruttoprinzip (Saldierungsverbot).....	206
9.3.5.1	Grundsatz.....	206
9.3.5.2	Ausnahmen zum Bruttoprinzip	207
9.3.5.3	Besonderheiten.....	208
9.3.5.4	Übungen	210
9.3.6	Einzelveranschlagung.....	214
9.3.6.1	Grundsatz.....	214
9.3.6.2	Ausnahmen	215
9.3.6.3	Übungen	217
9.4	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)	219
9.4.1	Allgemeines	219
9.4.2	Ziele ordnungsmäßiger Buchführung (allgemeine Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung)	220
9.4.2.1	Dokumentation.....	220
9.4.2.2	Rechenschaft	221
9.4.2.3	Kapitalerhaltung und intergenerative Gerechtigkeit	221
9.4.3	Spezielle Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.....	222
9.4.3.1	Vollständigkeit.....	222
9.4.3.2	Verständlichkeit, Richtigkeit und Willkürfreiheit	223
9.4.3.3	Öffentlichkeit	223
9.4.3.4	Aktualität	224
9.4.3.5	Relevanz	224
9.4.3.6	Stetigkeit.....	225
9.4.3.7	Recht- und Ordnungsmäßigkeit	225

9.4.3.8	Übungen	226
10.	Die kommunale Bilanz (Ansatz, Ausweis und Bewertung in den einzelnen Posten)	228
10.1	Inventur, Inventar	228
10.1.1	Begriff und Inhalt	228
10.1.2	Festwertbildung	230
10.1.3	Gruppenbewertung	232
10.1.4	Inventurverfahren	232
10.1.5	Übungen	234
10.2	Allgemeine Grundlagen der Bewertung im kommunalen Haushaltsrecht	236
10.2.1	Anschaffungs- und Herstellungswerte	236
10.2.1.1	Anschaffungswerte	237
10.2.1.2	Herstellungswerte	243
10.2.1.3	Übungen	246
10.2.2	Verhältnis zu anderen Bewertungszwecken	248
10.2.2.1	Steuerrecht	249
10.2.2.2	Gebührenrecht	249
10.2.2.3	Kosten- und Leistungsrechnung	250
10.2.3	Abgrenzung von Herstellungswerte und Erhaltungsaufwand	251
10.2.3.1	Erweiterung eines Vermögensgegenstandes	252
10.2.3.2	Über den ursprünglichen Zustand hinausgehende Wertverbesserung	252
10.2.3.3	Zusammentreffen von Herstellungs- und Erhaltungsaufwendungen	255
10.2.3.4	Übungen	256
10.2.4	Bilanzierungsgrundsätze	260
10.2.4.1	Bilanzidentität	261
10.2.4.2	Einzelbewertung	261
10.2.4.3	Vorsichtsprinzip	261
10.2.4.4	Periodisierungsprinzip	262
10.2.4.5	Stetigkeit der Bewertungsmethode	262
10.2.4.6	Vollständigkeit	263
10.2.4.7	Saldierungsverbot	263
10.2.4.8	Stichtagsprinzip	263
10.2.4.9	Fortführungsprinzip (Going-Concern-Prinzip)	264
10.3	Die Posten der kommunalen Bilanz	264
10.3.1	Grundstrukturen einer Bilanz	264
10.3.2	Aktiv-Seite der Bilanz	269
10.3.2.1	Begriffe, allgemeine Grundlagen	269
10.3.2.1.1	Vermögensgegenstand	269
10.3.2.1.2	Wirtschaftliches Eigentum	269
10.3.2.1.3	Selbstständige Verwertbarkeit	270
10.3.2.1.4	Leasing	271
10.3.2.1.5	Anlagevermögen und Umlaufvermögen	272
10.3.2.1.6	Vermögensstrennung	273
10.3.2.1.7	Erhaltene Schenkungen von Sachvermögen (Anlagevermögen)	273
10.3.2.1.8	Unentgeltlicher Vermögensübergang	273
10.3.2.2	Immaterielle Vermögensgegenstände	274
10.3.2.3	Sachvermögen	276
10.3.2.4	Finanzvermögen	294
10.3.2.5	Liquide Mittel	300
10.3.2.6	Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv)	300

10.3.2.7	Nettoposition (nicht gedeckter Fehlbetrag)	301
10.3.2.8	Übungen	301
10.3.3	Passiv-Seite der Bilanz	303
10.3.3.1	Nettoposition	303
10.3.3.1.1	Basis-Reinvermögen	303
10.3.3.1.2	Rücklagen	306
10.3.3.1.3	Jahresergebnis	309
10.3.3.1.4	Sonderposten	310
10.3.3.1.5	Übungen	318
10.3.3.2	Schulden	319
10.3.3.2.1	Anleihen	320
10.3.3.2.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	320
10.3.3.2.3	Liquiditätskredite	321
10.3.3.2.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (kreditähnliche Rechtsgeschäfte)	322
10.3.3.2.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	323
10.3.3.2.6	Transferverbindlichkeiten	323
10.3.3.2.7	Sonstige Verbindlichkeiten	323
10.3.3.3	Rückstellungen	324
10.3.3.3.1	Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen	325
10.3.3.3.2	Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	327
10.3.3.3.3	Instandhaltungsrückstellungen	328
10.3.3.3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien und die Sanierung von Altlasten	330
10.3.3.3.5	Rückstellungen für Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz und im Rahmen von Steuerschuldverhältnisse	330
10.3.3.3.6	Sonstige Rückstellungen	331
10.3.3.4	Übungen	334
10.3.3.5	Rechnungsabgrenzungsposten (passiv)	337
10.3.4	Übungen zum Bilanzausweis	337
11.	Die erste Eröffnungsbilanz	340
12.	Die Ergebnisrechnung - Grundlagen und Einzelpositionen	342
12.1	Übersicht über die Erfolgs- und Finanzrechnungskonten (Kontenklassen 3, 4, 5, 6 und 7)	342
12.2	Die Konten der Ergebnisrechnung (Kontenklassen 3, 4 und 5)	344
12.2.1	Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 30)	344
12.2.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 31)	348
12.2.3	Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 32)	353
12.2.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 33)	354
12.2.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 34)	355
12.2.6	Sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit (Kontengruppe 35)	355
12.2.7	Finanzerträge (Kontengruppe 36)	356
12.2.8	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (Kontengruppe 37)	357
12.2.9	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 38)	358
12.2.10	Außerordentliche Erträge (Kontengruppe 50 und 53)	359
12.2.11	Personalaufwendungen (Kontengruppe 40)	362
12.2.12	Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 41)	364
12.2.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 42)	367

12.2.14	Transferaufwendungen (Kontengruppe 43)	372
12.2.15	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 44)	373
12.2.16	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 45)	374
12.2.17	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenaussgleich, Deckungsreserve (Kontengruppe 46)	375
12.2.18	Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 47)	376
12.2.19	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 48)	378
12.2.20	Überschuss des ordentlichen Ergebnisses (Kontengruppe 49)	378
12.2.21	Außerordentliche Aufwendungen Kontengruppen 51 und 53)	379
12.2.22	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses	380
12.3	Übungen	380
13.	Die Finanzrechnung - Grundlagen und Einzelpositionen	390
13.1	Die Ermittlung der Finanzrechnung	390
13.2	Übung	397
13.3	Originäre Buchung der Finanzrechnung in den Kontenklassen 6 und 7	399
13.4	Zusammenfassung: Systematische Behandlung der Abweichungen von Finanz- und Ergebnisrechnung bei originärer Buchung der Finanzrechnung	402
13.5	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Kontengruppe 68)	403
13.6	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)	403
13.7	Versorgungsauszahlungen (Kontengruppe 71)	404
13.8	Auszahlung aus Investitionstätigkeit (Kontengruppe 78)	405
13.9	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)	407
13.10	Die Erfüllung der finanzstatistischen Anforderungen mit Hilfe der Konten der Finanzrechnung	407
13.11	Übungen	408
14.	Die Bewirtschaftungsgrundsätze	414
14.1	Allgemeines	414
14.2	Deckungsregeln	414
14.2.1	Gesamtdeckung	414
14.2.2	Zweckbindung	415
14.2.3	Unechte Deckungsfähigkeit	416
14.2.4	Bildung von Budgets	416
14.2.5	Echte Deckungsfähigkeit	418
14.2.6	Übertragbarkeit von Haushaltsermächtigungen	422
14.2.6.1	Allgemeines	422
14.2.6.2	Die einzelnen Ermächtigungsübertragungen	425
14.2.6.3	Auswirkungen auf den Jahresabschluss	428
14.3	Übung	429
15.	Verpflichtungsermächtigungen	432
15.1	Begriff und Verfahren	432
15.2	Umfang und zeitliche Beschränkung der Verpflichtungsermächtigungen	433
15.3	Veranschlagung der Verpflichtungsermächtigungen	434
15.4	Übungen	435
16.	Fremdfinanzierung des kommunalen Haushalts und Haftungsverhältnisse: Kredite, kreditähnliche Verbindlichkeiten und Bürgschaften	439
16.1	Begriffsbestimmungen	439
16.1.1	Fremdkapital	440

16.1.2	Schulden	440
16.1.3	Verbindlichkeiten.....	441
16.1.4	Kredite	441
16.1.4.1	Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	442
16.1.4.2	Anleihen	443
16.1.4.3	Liquiditätskredite	443
16.1.5	Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	444
16.1.6	Innere Darlehen	444
16.1.7	Haftungsverhältnisse	445
16.2	Fremdfinanzierung durch Kredite	445
16.2.1	Kriterien für die Einteilung von Krediten.....	445
16.2.1.1	Rechtliche Ausgestaltung der Kredite	446
16.2.1.2	Laufzeit der Kredite.....	447
16.2.1.3	Tilgung der Kredite	447
16.2.1.4	Kreditgeber	448
16.2.2	Voraussetzungen der Kreditaufnahme.....	449
16.2.2.1	Allgemeines	449
16.2.2.2	Beachtung des Subsidiaritätsprinzips	450
16.2.2.3	Vorliegen einer Kreditermächtigung in der Haushaltssatzung	450
16.2.2.4	Einhaltung des Verbots der bilanziellen Überschuldung	452
16.2.2.5	Gewährleistung der dauernden Leistungsfähigkeit	452
16.2.2.6	Beachtung gemeindewirtschaftlicher Belange	454
16.2.2.7	Beachtung gesamtwirtschaftlicher Belange	455
16.2.2.8	Zuständigkeit für die tatsächliche Kreditaufnahme	455
16.2.2.9	Auswahl der Kreditangebote unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit	456
16.2.2.10	Evtl. Einzelgenehmigung.....	456
16.2.2.11	Einhaltung der Formvorschriften bei der Kreditaufnahme	457
16.2.3	Ausgestaltung von Krediten (Kreditbedingungen)	457
16.2.3.1	Allgemeines	457
16.2.3.2	Zinssatz	457
16.2.3.3	Auszahlung	458
16.2.3.4	Laufzeit und Tilgung	459
16.2.3.5	Kündigungsrechte	459
16.2.3.6	Abtretung der Forderung.....	460
16.2.3.7	Sicherheiten	460
16.2.3.8	Kredite in fremder Währung	460
16.2.3.9	Finanzderivate	461
16.2.4	Abwicklung der Kreditaufnahme im Haushalt	461
16.2.4.1	Veranschlagung der Kredite und der daraus resultierenden Aufwendungen und Auszahlungen	461
16.2.4.2	Umschuldung.....	463
16.2.4.3	Gültigkeitsdauer der Kreditermächtigung	464
16.2.5	Übungen	464
16.3	Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	467
16.3.1	Bedeutung kreditähnlicher Rechtsgeschäfte	467
16.3.2	Voraussetzungen zum Eingehen von kreditähnlichen Rechtsgeschäften und Genehmigungspflicht	468
16.3.3	Ausgestaltung kreditähnlicher Rechtsgeschäfte	468
16.3.4	Verbindung zum Haushaltsplan	468
16.3.5	Übung.....	470

XIV

16.4	Haftungsverhältnisse: Sicherheitsleistungen, Bürgschaften und Gewährverträge...	471
16.4.1	Sicherheitsleistungen	471
16.4.2	Bürgschaften und Gewährverträge	472
16.4.2.1	Allgemeines	472
16.4.2.2	Voraussetzungen	472
16.4.2.3	Ausgestaltung von Bürgschaften, Gewährverträgen und anderen Haftungsverhältnissen	473
16.4.2.4	Verbindung zum Haushalt	474
16.4.2.5	Übung	475
Anlage	Krediterlass des Ministeriums für Inneres, Sport und Integration	477
17.	Der Haushaltsausgleich	488
17.1	Bedeutung und Zielsetzung	488
17.2	Ausgleich des Ergebnishaushalts und der Ergebnisrechnung	490
17.3	Sicherstellung der Liquidität	491
17.4	Sicherstellung der Investitionsfinanzierung	491
17.5	Haushaltsübergreifender Ausgleich (Ausgleich mit Rücklagen aus vorjährigen oder zukünftigen Überschüssen)	496
17.6	Ausgleich der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung	497
17.7	Verbot der bilanziellen Überschuldung	498
17.8	Rechtsfolgen unausgeglichener Haushalte	498
17.9	Haushaltsrechtliche Fehlbetragsabdeckung (Fehlbeträge, die ab Anwendung des NKR auftreten)	500
18.	Die Haushaltssatzung	502
18.1	Rechtsnatur und Bedeutung der Haushaltssatzung	502
18.1.1	Gemeindliches Satzungsrecht	502
18.1.2	Haushaltssatzung als besondere Satzung	502
18.2	Inhalt der Haushaltssatzung	504
18.2.1	Muster für den Erlass einer Haushaltssatzung	504
18.2.2	Rechtliche Grundlagen	506
18.2.3	Pflichtinhalte der Haushaltssatzung (§ 112 Abs. 2 NKomVG)	507
18.2.3.1	Festsetzung des Haushaltsplans	507
18.2.3.2	Festsetzung der Kreditermächtigung für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen	507
18.2.3.3	Festsetzung des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen	508
18.2.3.4	Festsetzung des Höchstbetrages der Liquiditätskredite	508
18.2.3.5	Festsetzung der Realsteuerhebesätze	509
18.2.4	Freiwillige Inhalte der Haushaltssatzung	511
18.3	Zustandekommen der Haushaltssatzung	511
18.3.1	Überblick	511
18.3.2	Vorverfahren	511
18.3.3	Aufstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung	512
18.3.4	Beratung in den Stadtbezirksräten, Ortsräten und in den Fachausschüssen	512
18.3.4.1	Anhörung der Stadtbezirksräte und Ortsräte	512
18.3.4.2	Beteiligung der Ausschüsse des Rates	513
18.3.4.3	Beteiligung des Verwaltungsausschusses	513
18.3.5	Beschlussfassung durch die Vertretung	513
18.3.6	Vorlage bei der Aufsichtsbehörde	514
18.3.7	Bekanntmachung der Haushaltssatzung und öffentliche Auslegung des Haushaltsplans	515

18.4	Behandlung der Haushaltssatzung durch die Aufsichtsbehörde.....	516
18.5	Übung.....	517
19.	Die Ausführung des Haushaltes	519
19.1	Erhebung von Einzahlungen	519
19.1.1	Rechtzeitige Einziehung der Einzahlungen	519
19.1.2	Kleinbeträge.....	519
19.1.3	Rundungen	521
19.1.4	Übung.....	522
19.2	Zuweisung von Haushaltsmitteln und Verpflichtungsermächtigungen sowie deren Bewirtschaftung und Überwachung	524
19.2.1	Zuweisung von Haushaltsmitteln und Verpflichtungsermächtigungen.....	524
19.2.2	Bewirtschaftung der Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen	525
19.2.2.1	Grundsätze für den Gesamthaushalt	525
19.2.2.2	Besondere Grundsätze für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ...	527
19.2.3	Überwachung der Haushaltsermächtigungen	528
19.2.4	Übungen	529
19.3	Haushaltswirtschaftliche Sperre und Unterrichtungspflichten gegenüber der Vertretung	537
19.3.1	Haushaltswirtschaftliche Sperre	537
19.3.2	Berichtspflichten gegenüber der Vertretung.....	538
19.4	Stundung, Niederschlagung und Erlass	539
19.4.1	Generelle Begriffsabgrenzungen	539
19.4.2	Rechtsgrundlagen.....	539
19.4.3	Stundung	540
19.4.3.1	Voraussetzungen.....	540
19.4.3.2	Verzinsung der gestundeten Forderungen	541
19.4.3.3	Bewilligungsverfahren.....	542
19.4.3.4	Exkurs: Aussetzung der Vollziehung.....	543
19.4.4	Niederschlagung	544
19.4.4.1	Voraussetzung für eine Niederschlagung (Einzelwertberichtigung)	544
19.4.4.2	Arten der Niederschlagung (Einzelwertberichtigung).....	545
19.4.4.3	Praktisches Verfahren bei einer Niederschlagung (Einzelwertberichtigung)	546
19.4.4.4	Pauschalwertberichtigung	546
19.4.4.5	Erlass.....	547
19.4.5.1	Voraussetzungen.....	547
19.4.5.2	Praktisches Verfahren	548
19.4.6	Beispiel einer Dienstanweisung	548
19.4.7	Übungen	553
19.5	Auftragsvergaben.....	557
19.5.1	Verfahren und Voraussetzungen	557
19.5.2	Übungen	562
19.6	Bewegliche Haushaltsführung	564
19.6.1	Einführung	564
19.6.2	Begriff der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen	565
19.6.3	Verhältnis zur Nachtragssatzung und zu anderen Bereitstellungsmöglichkeiten für Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen	567
19.6.4	Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen u. Auszahlungen ...	570
19.6.4.1	Ermittlung der Höhe der benötigten zusätzlichen Ermächtigung.....	570
19.6.4.2	Voraussetzungen für die Bewilligung	571

19.6.4.3	Entscheidungsgremien	576
19.6.4.4	Praktisches Beantragungs- und Bewilligungsverfahren	578
19.6.5	Deckung von überplanmäßigen Auszahlungen im folgenden Haushaltsjahr (unechter Haushaltsvorriff) nach § 117 Abs. 2 NKomVG	579
19.6.6	Exkurs: Praxisgerechtes Gesamtprüfungsverfahren für die Bereitstellung von Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen	582
19.6.7	Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen	584
19.6.8	Übungen	585
20.	Vermögenswirtschaft und Anlagebuchhaltung	596
20.1	Struktur des kommunalen Vermögens	596
20.2	Sondervermögen, Treuhandvermögen und rechtlich selbstständige örtliche Stiftungen	598
20.2.1	Inhaltliche Abgrenzung	598
20.2.2	Gemeindegliedervermögen	598
20.2.3	Vermögen der rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftungen	599
20.2.4	Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	600
20.2.5	Rechtlich unselbstständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen	601
20.2.6	Treuhandvermögen und rechtlich selbstständige örtliche Stiftungen	601
20.2.7	Zusammenfassung	602
20.3	Erwerb und Veräußerung von Vermögen	603
20.3.1	Abbildung im Rechnungswesen	603
20.3.2	Erwerb von Vermögen	604
20.3.3	Veräußerung von Vermögen	605
20.3.4	Übungen	608
20.4	Bewirtschaftung von Vermögen	612
20.4.1	Grundsätze der Vermögensbewirtschaftung	612
20.4.2	Anlagenbuchhaltung	612
20.4.3	Finanzvorfälle in einer Anlagenbuchhaltung	616
20.4.4	Übungen	618
20.5	Kapitalanlagen und Liquiditätsmanagement	621
20.6	Wirtschaftliche und nicht wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden	624
20.6.1	Allgemeines	624
20.6.2	Formen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung	625
20.6.3	Voraussetzungen einer wirtschaftlichen Betätigung	627
20.6.4	Sonstige Regelungen über wirtschaftliche Betätigungen	628
20.6.5	Übungen	629
21.	Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan	631
21.1	Notwendigkeit der Nachtragshaushaltssatzung	631
21.2	Pflicht zum Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung	632
21.2.1	Überblick	632
21.2.2	Änderung eines Paragraphen der Haushaltssatzung	632
21.2.3	Pflichtnachtragstatbestände nach § 115 Abs. 2 NKomVG	633
21.2.4	Änderung von Haushaltsvermerken einschließlich der Budgetbildung	637
21.2.5	Änderung von Zielen und Kennzahlen	637
21.2.6	Erhöhung der Ansätze für Verfügungsmittel und Deckungsreserven	638
21.3	Inhalt des Nachtragshaushaltsplans	638
21.4	Zustandekommen der Nachtragshaushaltssatzung	640

21.5	Das Muster einer Nachtragshaushaltssatzung	642
21.6	Übungen	645
22.	Der Jahresabschluss	650
22.1	Gestaltung des Jahresabschlusses	650
22.2	Die einzelnen Elemente des Jahresabschlusses.....	653
22.2.1	Ergebnisrechnung	653
22.2.2	Teilergebnisrechnungen	659
22.2.3	Finanzrechnung.....	659
22.2.4	Teilfinanzrechnungen	660
22.2.5	Bilanz	660
22.2.6	Anhang.....	661
22.2.7	Anlagenübersicht	663
22.2.8	Forderungsübersicht	663
22.2.9	Schuldenübersicht	663
22.2.10	Rückstellungsübersicht	664
22.2.11	Rechenschaftsbericht.....	664
22.2.12	Konsolidierungsbericht	665
22.3	Aufstellung, Prüfung und Entlastung beim Jahresabschluss	665
22.4	Übertragung von Ermächtigungen	669
23.	Grundzüge des neuen Umsatzsteuerrechts für Kommunen	670
23.1	Rahmenvorschriften für die Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (jPöR)	670
23.2	Neuregelungen in § 2b UStG	671
23.2.1	Unternehmereigenschaft von Kommunen.....	671
23.2.2	Vorliegen größerer Wettbewerbsverzögerungen.....	672
23.3	Prüfsystematik der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand	675
23.2.1	Folgen der Prüfung der Unternehmereigenschaft	677
23.2.1.1	Tätigkeiten auf privatrechtlicher Grundlage.....	677
23.2.1.2	Tätigkeiten auf öffentlich-rechtlicher Grundlage ohne Unternehmereigenschaft....	678
23.2.1.3	Tätigkeiten auf öffentlich-rechtlicher Grundlage mit Unternehmereigenschaft	678
23.4	Ausgewählte Anwendungsbeispiele.....	679
23.5	Erfordernis einer ordnungsgemäßen Rechnung	684
23.5.1	Ausstellung von Rechnungen nach §§ 14, 14a UstG.....	684
23.5.2	Kleinbetragsrechnungen	685
23.5.3	Kleinunternehmerregelung	685
23.6	Vorsteuerabzug gemäß § 15, 15a UstG	686
23.7	Tax Compliance Management System (TCMS)	687
23.7.1	Definition.....	687
23.7.2	Notwendigkeit der Einführung eines TCMS	688
	Stichwortverzeichnis	689